The Legend of Varren

Von phantomrabbitt

Kapitel 3: Ich bin nicht der Avatar!

Avatar...Avatar...Avatar. Dieses Wort hämmerte gegen Varrens Kopf. Der Avatar. Herr der Elemente. Der Hüter der Harmonie. Diese Männer glauben tatsächlich er sei der neue Avatar. Wie unglaublich das klang.

Varren schüttelte immer wieder mit dem Kopf. Er wollte es nicht wahrhaben. Natürlich konnte er nicht die Tatsache leugnen, dass es ihm gelungen war Wasser zu bändigen. Aber dennoch war es unmöglich. Er war doch nicht der Avatar. Das war lächerlich.

Die Männer, die ihn gerettet haben, hatten sich mittlerweile als Mitglieder des Weißen Lotus vorgestellt. Jetzt brachten sie Varren, Meliva und die zwei anderen Bändiger zu ihrem Quartier in der Stadt.

„Hey....ist bei dir alles gut?“, fragte Meliva ihn leise und schaute ihn von der Seite an. „Du hättest diese Männer nicht holen sollen.“ Ihrer eigentlichen Frage wich er aus. Er konnte nicht erklären wie es ihm ging. „Woher wusstest du überhaupt, dass sie mir helfen würden?“ Jeder andere Mensch hätte die örtliche Polizei alarmiert.

Meliva schwieg für einen Moment und fummelte unsicher an ihrem Ärmel ihres Kleides rum. „Mein Großvater ist Mitglied dieses Ordens. Als ich gesehen habe wie du das Wasser gebändigt hast, war mir klar was ich machen musste“, erklärte sie und wich seinem Blick aus, „ich wollte nicht das dir was passiert. Du bist der Avatar.“

Varren verzog das Gesicht als sie ein vermeintliches Schicksal ansprach und dabei so begeistert wirkte. Ab jetzt würde sie ihn mit anderen Augen sehen. Jeder würde ihn anders ansehen. Sein Leben wie es bis jetzt war, würde sich komplett ändern. Und das wollte er nicht. Varren wollte nicht der Avatar sein. Auf keinen Fall!

Irgendwann hatten sie dann auch das Quartier von dem Orden erreicht und sie wurden schon erwartet. Ein älterer Mann kam auf Varren zu und begrüßte ihn. Wieder wurde Varren als Avatar betitelt.

„Könnt ihr es allemal sein lassen? ICH BIN NICHT DER AVATAR.“ Alle Personen, die um Varren rum standen, verstummten und starrten ihn an. Es reichte ihm. Die sollten sich einen anderen Avatar suchen und nicht ihn. Aufgebracht wandte er sich zur Tür und wollte gehen.

„Du kannst deinem Schicksal entfliehen. Du bist der Avatar. Die Welt hat auf dich gewartet.“ Der Mann ging auf Varren zu und lächelte.

„Gewartet? Das ich nicht lache. Niemand braucht den Avatar. Die letzten Jahre sind doch auch ohne Avatar vorüber gegangen. Die Welt hat sich entwickelt. Der Avatar ist Vergangenheit“, entgegnete Varren und legte seine Hand an die Türklinke.

„Du irrst. Die Welt braucht dich. Du bist nicht ohne Grund gerade jetzt erwacht. Die Gefahr wird kommen und dann benötigt die Welt einen Avatar.“

Varren verzog sein Gesicht und drehte sich zu dem Mann um. „Wird man nicht normalerweise mit spätestens 16 Jahren Avatar?“ So stand es zu mindestens in den Büchern, die er mal gelesen hatte. Und er war jetzt schon zwanzig Jahre alt. „Ich denke ihr irrt euch.“

Der Mann schüttelte sein Haupt und sah Varren direkt an. „Im Normalfall ist das so. Aber mit Avatar Korra wurde ein neuer Zyklus gestartet. Niemand weiß ob die alten Regeln gelten. Oder deine Eltern wussten es und haben es geheim gehalten.“

Seine Eltern? Nein, das konnte nicht sein. Warum sollten sie sowas machen? „Neue Regeln? Vielleicht sollte die neue Regel aufstellen, dass es keinen neuen Avatar gibt. Damit wäre mir sehr geholfen und der Welt auch.“ Auf keinen Fall würde er dieses alberne Avatar Schicksal annehmen. Er war doch nicht dämlich.

„Wir können in Republica herausfinden ob du der Avatar bist oder nicht Die Luftbändigermeisterin Jinora hatte eine starke Verbindung zu Avatar Korra. Wenn sie in die wiedergeboren ist, dann wird Jinora es wissen.“

Dieser Vorschlag ließ Varren aufhorchen. Nach Republica wollte er immer schon mal. „Habe ich eine andere Wahl?“